



Wo stehen wir heute ?  
Die Energiegesetze 2023/24  
mit ihrer Winterlücke

Was läuft schief  
mit unserer  
Stromversorgung ?

Was also tun ?  
Konzentration  
auf das Wesentliche

Finanzierung  
neuer Strom-  
produktion

Entscheiden.  
Jetzt.

## Die Abstimmungsfrage

### Kernkraft oder Alternativen ?

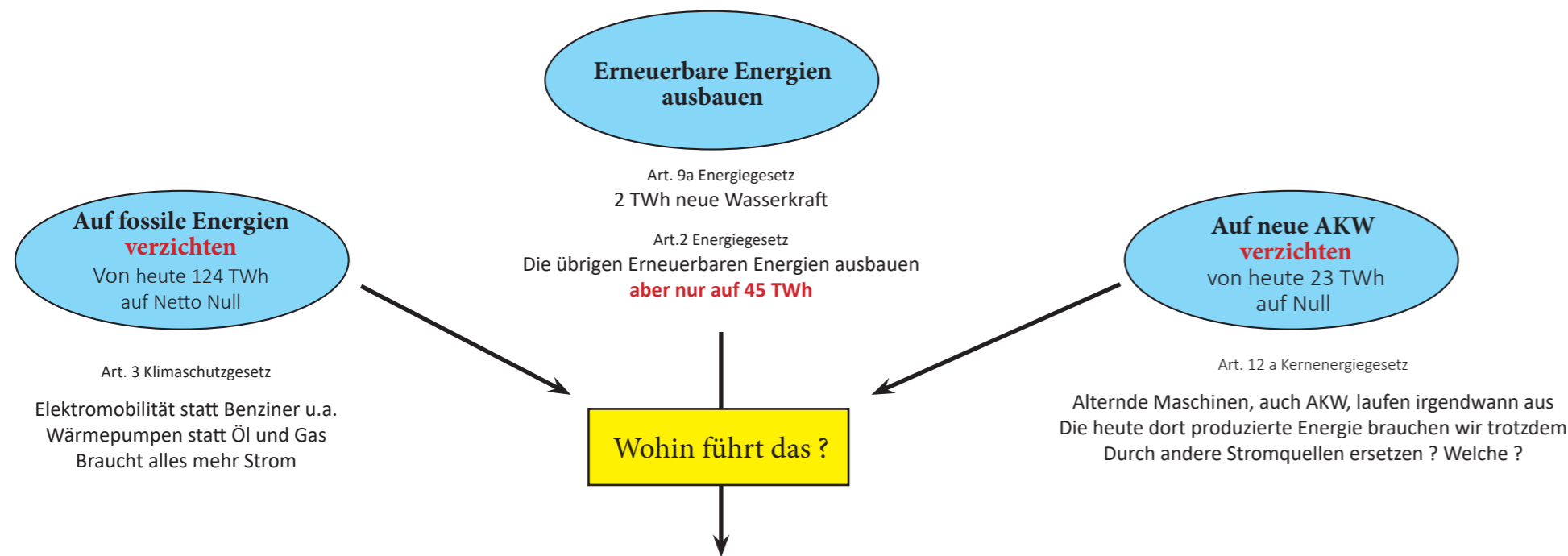
Die Zahlen dazu

## Diskussionsthemen

Ausgangslage: Die Energiegesetze 2023/24 mit ihrer Winterlücke	1	Diagnose: Energieversorgung Schweiz in der Sackgasse	6
Was läuft schief mit unserer Stromversorgung	2	> 1. Zu wenig Winterstrom;	
> Immer mehr brauchen + AKW nicht ersetzen bringt Winterlücke		> 2. Ausbau neuer Stromquellen blockiert	
Wie ist der Strombedarf ohne AKW zu decken?		Kernkraftwerke	
> Was leisten Wind und Solar Alpin	3	> Was sie leisten/Energiedichte	7
> Was leistet Solar auf Dächern, entlang Autobahnen, Bahnen	4	> Alle Energiequellen haben Gefahren und Abfallproblematik	8
Winterstrom ohne AKW: Wo stehen wir ende 2024 ?	5	> Kosten: Solarkraft in der Schweiz ist deutlich teurer als AKW	9/10
> Heutige Pläne & Projekte für 2050 reichen bei weitem nicht		> Zeitliche Gegebenheiten: Warum jetzt entscheiden	11
Winterstrom Bedarfsdeckung ohne AKW nur mit		Versorgungssicherheit: Entscheide gefragt	
> Zwang zum Ausbau für Hauseigentümer, Gemeinden, etc.	5	> Neue Kernkraftwerke realisieren, ja oder nein	12
		> Verfahren deblockieren für 10 Grossprojekte	13
		> Wenn überall nein: Stromrationierung unvermeidlich	14
		Importe sind limitiert und überdies Hochrisikostrategie	15

## Ausgangslage: Die relevanten Energiegesetze 2023/24

Ein bunter Strauss von Wünschen



Spätestens 2050 landen wir beim Strom in einer

**WINTERLÜCKE VON > 20 TWh**

Bundesamt für Energie: Winterlücke ohne AKW 2035: 15 TWh  
(Energieperspektive 2050 +, S. 31)

Regierungsrat Martin Neukom (Grüne): 2050 bei 40 TWh Solardächern: Winterlücke 22 TWh  
(Vortrag vom 22.12.2023)

## Was läuft schief mit unserer Stromversorgung ?

Immer **mehr** Strom brauchen ----- Immer **weniger** Strom produzieren

Ø Winterverbrauch 2013/14 - 2022/23 (BFE Statistik)	34 TWh
100 % Wärmepumpen (EMPA-Gutachten S. 18))	10 TWh
100 % E-Mobilität (EMPA-Gutachten S. 18)	10 TWh
Weitere Dekarbonisierung (Industrie etc.)	X TWh
Einsparungen kompensiert durch Mehrverbrauch für Automatisierung, Datacenters, mehr Leute	+/- 0

**Gesetzliches Ziel: 45 TWh Erneuerbare Energien nebst Wasser, z.B.**

Solardächer 40 TWh im gesamten Jahr; Winter 27 %	11 TWh Winterstrom
Solar Alpin, Windkraft, Biomasse etc.	4 TWh Winterstrom
Wasser Ø 10 Jahre 17 TWh; und alle Projekte 2 TWh	19 TWh Winterstrom
Keine neuen AKW	



Selbst wenn wir alle gesetzlichen Ausbauziele erreichen

**produzieren wir im Winter ohne AKW massiv zu wenig Strom**

Verbrauch ganzjährig geschätzt von  
M. Neukom, Grüne: 86 TWh; ETH Lausanne, 2024 > 100 TWh; EKZ Blue 2/24: 120 TWh

### Unseren Winterbedarf 2050 **54 TWh** Wie decken ?

#### Was leisten Windparks ?



Offshore Windrad; unsere Windtürme sind kleiner:  
Durchmesser nur 9-16 m, aber höher als Prime Tower Zürich

Per 10.10.2025 gibt es in der Schweiz

**82 Windkraftprojekte**

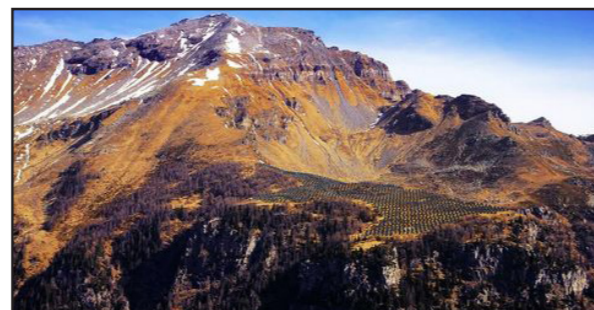
In Betrieb: 13; bewilligt: 3; im Bew.Verfahren: 21.  
Geplant weitere 45. Werden alle realisiert, so leisten  
die 435 Turbinen pro Jahr 2.9 TWh, wovon 60 % im Winter

Quelle: Aktualisieren bei Suisséole.ch

Alle Projekte Windkraft 2024  
Winterleistung bei voller Realisierung

**1.7 TWh**

#### Was leistet Solar Alpin?



Per 10.10.2025 gibt es in der Schweiz

**24 Solar-Alpin-Projekte**

In Betrieb: 1; bewilligt: 5, öffentlich aufgelegt: 17  
Werden alle realisiert, so leisten die 23 Projekte mit ca. 1.6 Mio. m<sup>2</sup>  
0.54 TWh pro Jahr, wovon 50 % im Winter

Quelle: Aktualisieren bei BFE/Photovoltaik Grossanlagen

Alle Projekte Solar Alpin 2024  
Winterleistung bei voller Realisierung

**0.3 TWh**

Zum Vergleich: Winterleistung Schweizer AKW 2023/4

**13 TWh**

### Unseren Winterbedarf 2050 **54 TWh** Wie decken ?

#### Was leisten Solar-Dächer im Winter ?

Da die Sonne im Winter  
weniger lang scheint, beträgt die

Winterleistung nur  
**27 %**  
der Jahresleistung

Erfahrungszahl, z.B.  
BFE: „Studie Winterstrom Schweiz“ 2021

#### Heute erreichten Solardächer

2024/25 im ganzen Jahr 5 TWh  
Im Winter etwas mehr als 27 %

Winterleistung  
**1,8 TWh**

#### Für 2050 geplant z.B. von RR Martin Neukom **Solardächer für 40 TWh pro Jahr**

Werden sie voll realisiert, so ergibt das  
im Winter 27 % von 40 TWh

Winterleistung  
**11 TWh**

Und dann noch alle geplanten Solaranlagen  
entlang von Autobahnen und Bahnlinien  
0.122 TWh im Jahr, 0.033 TWh im Winter  
(Amt für Strassen, Astra, 2024)

### Mit „weiter wie bisher“

erreichen wir 2050 selbst bei voller Realisierung aller Projekte  
**ca. die Hälfte unseres Bedarfs von 54 TWh**

	Winterleistung
<b>Zubau Solar Dächer</b> Zubau 2020-2025 ca. 1 TWh pro Jahr = in 25 Jahren 25 TWh ganzjährig ergibt im Winter + Bestand heute	7.0 TWh 1.8 TWh
<b>19 Alpen mit Solaranlagen</b> Alle heutigen 24 Projekte realisieren	0.3 TWh
<b>437 Windturbinen</b> (Grösse Mollendruz) Alle 82 heutigen Projekte realisieren	1.7 TWh
<b>16 Wasserkraftprojekte</b> Gemäss Rundem Tisch: Alle realisieren Seit 15 Jahren allerdings keine neue Bewilligung;	2 TWh
<b>Bestehende Wasserkraft</b>	17 TWh
<b>Total ohne AKW</b>	29.8 TWh =====

Fahren wir im heutigen Tempo weiter, und realisieren  
wir alle Projekte  
so **haben wir spätestens im Winter 2050**  
**deutlich zu wenig Strom**

Und: Werden alle Projekte realisiert ?

(Winter 23/24: Solar 1.8; Wind 0.1; Wasser Ø 18.5 ; AKW 12.5 TWh)

### 2050 den Bedarf von 54 TWh Winterstrom ohne AKW decken,

#### bedingt massiv mehr Zubau

	Winterleistung
<b>Zubau Solar Dächer</b> Der heutige Stand 4.6 TWh + Zubau von heute 1 auf 2 TWh pro Jahr verdoppeln = in 25 Jahren 50 TWh; davon Im Winter 27 % von ca. 55 TWh	15 TWh
<b>500 Alpen mit Solaranlagen</b> (Grösse Gondo: Winter 0.01 TWh) statt der heute 24 geplanten	5 TWh
<b>1500 Windturbinen</b> (Grösse Mollenduz) statt der heute geplanten 435	8 TWh
<b>66 Millionen m<sup>2</sup> Solarpanels an Fassaden</b> (Neukom 7 TWh pro Jahr)	2 TWh
<b>16 Alle Wasserkraftprojekte</b>	2 TWh
<b>Bestehende Wasserkraft</b>	17 TWh
<b>Geothermie, Biomasse etc.</b>	5 TWh
<b>Bedarfdeckung ohne AKW</b>	54 TWh =====

Den Bedarf ohne AKW decken, geht nur mit  
**gesetzlichem Zwang**  
gegen Hauseigentümer, Gemeinden, Alpkorporationen,  
Waldeigentümer etc. und Deblockierung der Verfahren

Nur so können wir 500 Alpen mit Solarpanels ausrüsten  
1500 Windturbinen statt der heutigen 47 bauen;  
66 Millionen m<sup>2</sup> Solarpanels an Häuserfassaden befahlen

5

### Die Diagnose

Zahlen auf S. 5, zusammengetragen aus den Publikationen des Bundesamtes für Energie,  
Wirtschaftlichkeitsrechnung Swissolar, Swisséole, der EMPA u.a. zeigen

Selbst bei Verwirklichung aller derzeitigen Projekte  
haben wir nach Abschaltung der AKW

**ca. 20 TWh zu wenig Winterstrom**

und sind bald zu spät für den Bau neuer Stromquellen  
mit ihren langen Vorlaufzeiten

Seit 15 Jahren sind keine neuen Projekte von mehr als 0.1 TWh  
bewilligt worden

**Der Ausbau unserer Stromquellen  
ist blockiert.**

Und die Vorlaufzeiten für neue Projekte dieser  
Grössenordnung übersteigen 10 - 15 Jahre

### Wir stecken in der Sackgasse

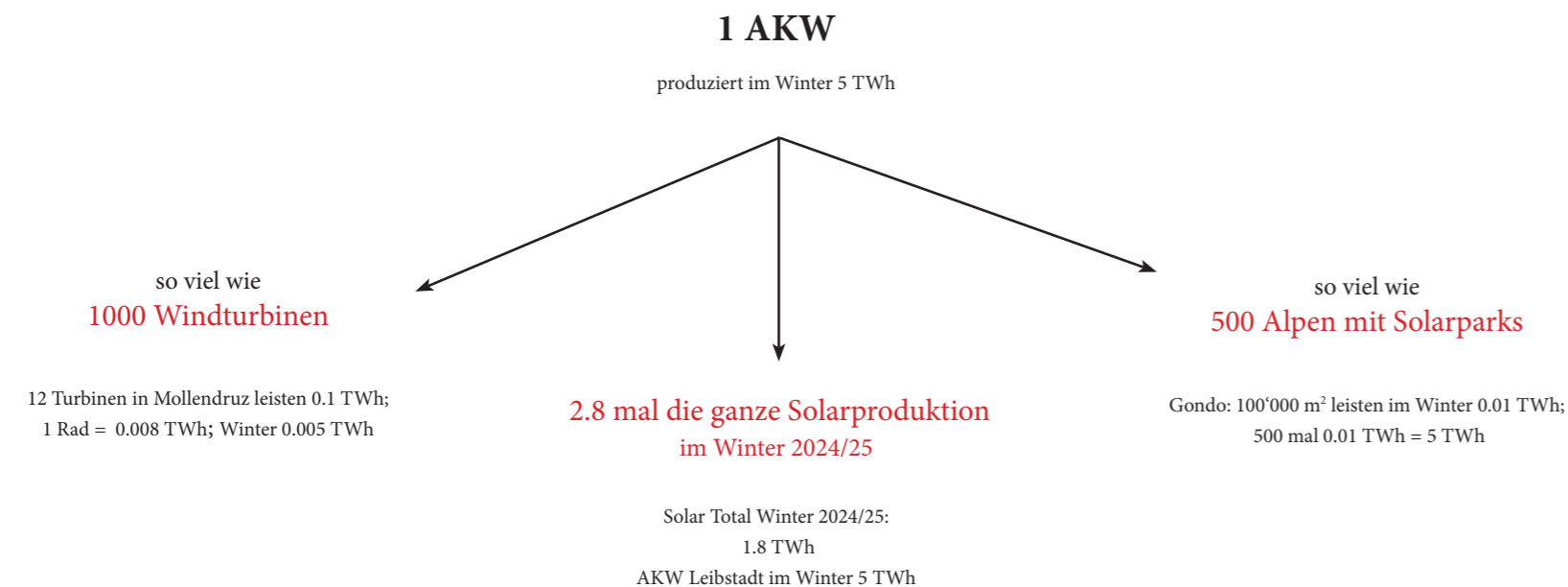
Was also tun ?

6

## Unseren Winterbedarf 2050 **54 TWh** Mit AKW decken ?

### Was leisten Kernkraftwerke ?

Sie sind die effizientesten Energiequellen,  
produzieren verlässlich statt erratisch Strom  
verbrauchen am wenigsten Landschaftsfläche  
sind klimaverträglich und ihr Betrieb stösst kein CO<sub>2</sub> aus  
Kernkraftwerke sind die einzigen Energiequellen,  
die nach Verzicht auf fossile Energien genügend Energie produzieren



### Jede Energie ist gefährlich

Bei der **Wasserkraft** traut man den Ingenieuren, dass die Stau-  
mauer der Grande Dixence, die immerhin bei einem Damm-  
bruch das ganze Wallis fluten könnte, hält. Beim Dammbruch in  
Libyen 2023 starben 11'300 Menschen (NZZ vom 18.9.2023).  
Dutzende weiterer Dammbrüche bei Wikipedia. Auch die Be-  
wältigung der Lebensgefahr, die von der Elektrizität als solcher  
ausgeht, wird den Ingenieuren problemlos zugetraut.

Bei den bestehenden vier **alternden Kernkraftwerken** traut man  
den Ingenieuren, dass sie mit den nötigen Schutzmassnahmen  
Katastrophen verhindern könnten.

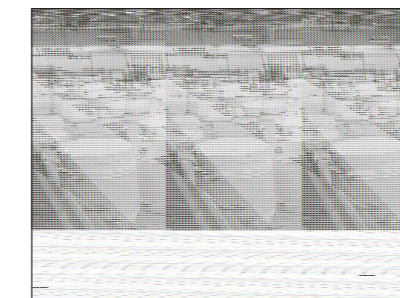
Bei **neuen AKW** hingegen, bei denen die Sicherheitsvorrichtun-  
gen unbestrittenermassen verstärkt wurden, könne man offen-  
bar die Gefahr nur mit einem absoluten Verbot unter Kontrolle  
bringen. Rational ??

So räumte sogar der engagierte AKW-Gegner Jürg Joss an ei-  
nem Fernsehgespräch vom 14.1.2024 ein, die Sicherheitsdiffe-  
renz zwischen dem Alt-AKW Beznau (1969/71) und dem neuen  
Kernkraftwerk in Olkiluoto (2023) sei meilenweit.

Weltweit sind 437 Reaktoren in Betrieb, davon knapp 100 in  
Europa ohne Russland und über 100 in Kanada und den USA.  
(Wikipedia, Stand Januar 2024)

### Jede Energie hat ihr Abfallproblem

**Kernkraftwerke** produzieren betriebliche Abfallstoffe, die bei  
unsachgemässer Behandlung gefährlich sind. Der Abfall aus  
50 Jahren Kernenergienutzung, (knapp 30 Behälter), die 40 %  
Strom der Schweiz produzierten, lagert in der unten abgebilde-  
ten Halle im Zwila in Würenlingen, 2 km von drei Ortschaften  
entfernt. Es kann besucht werden. Unsere Nuklearsicherheits-  
behörde ENSI sieht hier kein Sicherheitsproblem.



**Solarpanels** halten 25- 30 Jahre. Dann müssen sie entsorgt, re-  
zykliert oder endgelagert werden. 2023 wurden laut Zollstatistik  
**96'000 Tonnen Solarpanels in die Schweiz importiert**  
(Für ca 1 TWh Zubau)

Unser gesetzliches Zubauziel von 45 TWh erreichen wir nur,  
wenn wir 25 Jahre jedes Jahr mindestens gleich viel importie-  
ren. Das ergibt dann 2'400'000 Tonnen Material, das nach 25  
Jahren regelmässig anfällt. Kein Abfallproblem ?

Wo stehen wir heute ?  
Die Energiegesetze 2023/24  
mit ihrer Winterlücke

Was läuft schief  
mit unserer  
Stromversorgung ?

Was also tun ?  
Konzentration  
auf das Wesentliche

Finanzierung  
neuer Strom-  
produktion

Entscheiden.  
Jetzt.

Wo stehen wir heute ?  
Die Energiegesetze 2023/24  
mit ihrer Winterlücke

Was läuft schief  
mit unserer  
Stromversorgung ?

Was also tun ?  
Konzentration  
auf das Wesentliche

Finanzierung  
neuer Strom-  
produktion

Entscheiden.  
Jetzt.

## Versorgungssicherheit kostet



### Anlagekosten

KEPCO, Südkorea, baut ihre Standard Kernkraftwerke in 10 Jahren für 3 - 8 Mia. pro Einheit mit 11 TWh pro Jahr; zugelassen in der EU und in den USA; 4 Einheiten in Barakah VAR (Bild) 3 Einheiten in Südkorea, drei weitere im Bau. Französische Bauten in Frankreich und England mit chronischer Kostenüberschreitung wesentlich teurer; Kosten Schweiz ca. wie Olkiluoto, Finnland

**Wirtschaftlichkeitsrechnung Swissolar**  
Eine Anlage auf einem Dach mit 15 kW/p leistet ca. 13'700 kWh pro Jahr  
Sie kostet laut Swissolar Fr. 37'500.-  
1 kWh kostet demnach Fr. 2.74; 1 TWh = 1 Milliarde kWh  
Solar auf Dächern kostet demnach 2.7 Mia. pro TWh

**Anlagekosten Olkiluoto Finnland** Fr. 10.5 Mia.  
**Stromertrag pro Jahr** 13 TWh  
**Anlagekosten Kernkraft pro TWh** Fr. 0.8 Mia.

**Anlagekosten für 15 kW/p** Fr. 37'500.-  
**Stromertrag pro Jahr** 13'700 kWh  
**Anlagekosten Solarkraft CH pro TWh** Fr. 2.7 Mia.

**Solarstrom ist in der Schweiz deutlich teurer als Kernkraft**

### Betriebskosten

Betriebskosten inklusive Abschreibungen, Kernbrennstoff, Entsorgungs- und Abbaurückstellungen pro Jahr  
Geschäftsberichte Gösgen und Leibstadt 2023  
Wikipedia: Olkiluoto 3 weniger als 5 Rp/kWh

**Kernkraftwerke**  
**5 Rp/kWh**

Gestehungskosten: Swissolar  
Wirtschaftlichkeitsrechnung  
ohne Zusatzbauten für dezentrale Netze und Füllung der Winterlücke

**Solarstrom Dächer Schweiz**  
**14.5 Rp/kWh**

## 40 Milliarden für vier neue Kernkraftwerke: Wie finanzieren ?

Wer eine Bratwurst konsumiert, zahlt dafür. Wer Strom konsumiert, zahlt per Stromrechnung. Investitionen für Strom werden z.B. über den Netzzuschlag bezahlt. 2.3 Rappen Netzzuschlag bringen heute ca. 1.2 Mia. pro Jahr für Subventionen Solar & Wind. Zwei zusätzliche Rappen bringen ca. 1 Mia. pro Jahr, in 20 Jahren die für AKW nötigen 20 Mia.

50 % finanziert über Obligationen der Betreibergesellschaft

Die anderen 50 % zahlt, wer den Strom nutzt, mit dem Netzzuschlag

### Was zahlt eine Durchschnittsfamilie?

#### Für 4 neue AKW

würde sie bezahlen

Netzzuschlag heute 2.3 Rp/kWh = pro Jahr Fr. 103.50  
Netzzuschlag neu 4.3 Rp/kWh = pro Jahr Fr. 193.50

Mehrkosten zur Finanzierung  
für 4 neue AKW pro Jahr

Fr. 90.--  
=====

mit einem Verbrauch von  
4500 kWh pro Jahr

#### Zufolge teurer Importe

bezahlte die Familie effektiv

2022 Fr. 954.-  
2023 Fr. 1215.-  
2024 Fr. 1446.-

Fr. 492.-  
=====

Mehrkosten für Stromrechnung  
pro Jahr seit 2022

Für 2025 leicht weniger  
Und später bei Knappheit ?

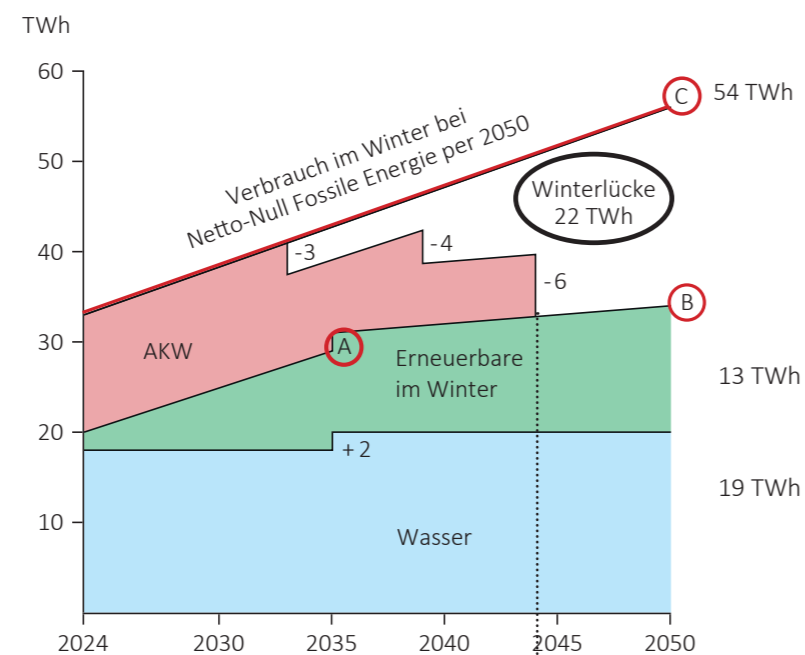
### Investieren statt Importieren

#### Für die zweiten 50 % der Investitionskosten

nimmt die Eigentümergesellschaft Obligationenanleihen auf.

Die Kernkraftwerk Gösgen AG zahlt derzeit auf ihren ausstehenden Obligationen 0.93 und 0.41 % Zins. Staatsobligationen der Schweiz werden zu 1.5 bis 2 % Zins ausgegeben.

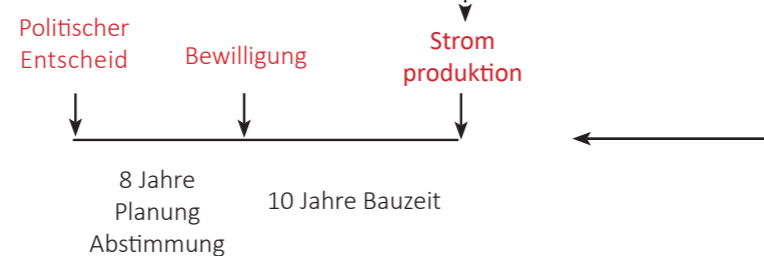
## Versorgungssicherheit: Zeitliche Gegebenheiten



- (C) Mehr Stromverbrauch durch E-Mobilität & Wärmepumpen etc, zufolge Netto-Null Beschluss Art 3 KEG
- (A) Ausbauziele Erneuerbare Energien formuliert in Art. 2 Abs. 1 EnG
- (B) Ausbauziele Erneuerbare Energien formuliert in Art. 2 Abs. 1 EnG

### Zeitplan für neue Kernkraftwerke

Neubau ans Netz, wenn das letzte Alt-AKW 60-jährig wird



### Warum **jetzt** entscheiden ?

- Weil die Energieplanung grundverschieden ausfällt, ob wir mit oder ohne AKW planen
- Weil neue AKW extrem langen Vorlaufzeiten brauchen
- Aber wer nie beginnt, kommt nie ans Ziel

### Warum die AKW - Frage als erste entscheiden?

- Weil die Energieplanung grundverschieden ausfällt, ob wir mit oder ohne AKW planen
- Weil neue AKW extrem langen Vorlaufzeiten brauchen

### Zu wenig Winterstrom: Was also tun ? Entscheide **jetzt**.

**1**  
Neue Kernkraftwerke ?  
ja oder nein

### Warum es einen wirksamen Gegenvorschlag braucht

Wir stimmen nächstens über die Initiative „Jederzeit Strom“ ab.

Sie reicht nicht, denn sie enthält keinen verbindlichen Auftrag an den Bund, die neuen AKW zu organisieren. Es braucht gleichzeitig eine Abstimmung mit klarem Auftrag an den Bund. Noch weniger reicht die simple Streichung des Verbots neue Kernkraftwerke. Damit wird das Problem schubladisiert.

### Ein wirksamer Gegenvorschlag

zur Initiative  
„Jederzeit Strom; Blackout vermeiden“

Neuer Art. 90 Abs. 2 der Bundesverfassung  
„Der Bund organisiert umgehend Planung, Finanzierung und Bau neuer Kernkraftwerke an derzeitigen oder früheren AKW-Standorten“

### Der Gegenvorschlag sagt konkret

- > **Wer baut ?**  
Konkreter Auftrag an den Bundesrat für Organisation von Planung, Bau und Finanzierung der AKW
- > **Wo wird gebaut ?**  
Die Orte sind durch die Bundesverfassung festgelegt; Der Vorrang der Versorgungssicherheit über lokale Interessen ist per Abstimmung fixiert
- > **Wann wird gebaut ?**  
Beginn nicht irgendwann sondern jetzt  
Mit der Chance, dass die neuen Werke so rasch als möglich nach Auslaufen der Alt-Werke die für uns alle nötige Energie produzieren

## Entscheide fällen. Jetzt. Konzentration auf das Wesentliche

②  
**Für 10 Grossprojekte  
Verfahren deblockieren**

### Stand heute: Blockade

Entscheide zwischen

**Natur- und Landschaftsschutz einerseits  
und Versorgungssicherheit andererseits**

sind auf dem Energiesektor seit über 15 Jahren  
blockiert.

Ohne radikal geändertes Verfahren gibt es nie  
eine rechtzeitige Realisierung. Für 10 Gross-  
projekte zur Sicherung der Stromversorgung im  
Winter braucht es ein neues, darauf zugeschnit-  
tenes Verfahren.

Für diese 10 Grossprojekte sind keine Rekurse  
zulässig. Verbände und Interessierte bringen  
ihre Argumente in der Vernehmlassung und in  
den Abstimmungskämpfen ein. Volksabstim-  
mung entscheidet.

Für alle anderen Projekte gelten die Einspra-  
chemöglichkeiten gemäss den heutigen Verfah-  
rensregeln.

**ein neues Gesetz  
mit neuem Verfahren**

Für 10 Grossprojekte

Entscheid  
bei 10 Grossprojekten per  
**Volksabstimmung  
statt  
Prozessiererei**

### Das neue Gesetz sagt konkret

- > **Wer ist zuständig ?**  
Ausschliessliche Zuständigkeit beim Bund.  
Er legt den Zeitplan fest.  
Er verpflichtet die Eigentümer zu Planung und Bau;  
Er überwacht Zeitplan und Projektfortschritt  
Er organisiert die Finanzierung über den Netzzuschlag  
Entscheid für jedes Projekt durch Volksabstimmung.
- > **Wo wird gebaut ?**  
Die Orte sind für AKW durch die Bundesverfassung und  
bei den Gross-Wasserkraftwerken im neuen Gesetz  
festgelegt.  
Vorrang der Versorgungssicherheit über lokale Interessen  
je einzeln per schweizweiter Abstimmung entscheiden
- > **Wann wird gebaut ?**  
Beginn nicht irgendwann sondern jetzt.  
Der Bund schafft einen engen Zeitplan, damit die neuen  
Kernkraftwerke so rasch als möglich nach Auslaufen  
der Alt-Werke Energie produzieren und  
Wasserkraft rechtzeitig den Ausgleich für die Winter-  
schwäche der Solarkraft schafft.

③  
**Obligatorium  
für Solar- und Windkraft  
Plus Gas**

### Warum ein gesetzliches Obligatorium ?

Die Zusammenstellung oben S. 5 zeigt, dass wir den Strombedarf  
2050 theoretisch ohne AKW decken könnten: Es braucht dazu in  
jedem einzelnen der 25 Jahre bis 2050 doppelt so viel Zubau von  
Solarpanels auf Dächern wie 2023, dazu 66 Mio. m<sup>2</sup> Panels an den  
Südfassaden von Häusern, 500 Alpen mit Solaranlagen und 1000  
Windräder. Die bisherige Realisierung zeigt: Reine Theorie.

Dieser massive Zubau funktioniert nicht auf freiwilliger oder auf  
Anreizbasis. Ohne neue Gesetzgebung mit Verpflichtungen zu  
neuem Zubau und zur Duldung neuer Energiequellen durch Haus-  
eigentümer, Gemeinden, Alpkorporationen, Waldeigentümer etc.  
und drastische Reduktion der Einsprachemöglichkeiten von Na-  
tur- und Landschaftsschutzverbänden etc. **für all diese Projekte**  
landen wir beim Abschalten der Alt-AKW unvermeidlich bei Alter-  
native 4, der Stromrationierung.

**Da wir selbst mit Verpflichtung durch ein neues Gesetz die für  
unseren Winterbedarf oben ausgewiesene nötige Anzahl der An-  
lagen nicht schaffen, verlangt diese Alternative zusätzlich**

### Strom produzieren mit Gas

④  
**Treffen wir keine Entscheide  
oder sagen überall NEIN**

so ergibt sich unvermeidlich

**Eine Winterlücke von ca. 20 TWh  
= Stromrationierung**

So viele Importe gibt es nicht und sie werden zufolge Knappheit im  
Winter teuer. Bringt Unstabilität. Wandern Industrien aus? Damit  
wir nicht anfangs Winter allen Strom aus sämtlichen Stauseen auf-  
gebraucht haben und auch im Februar noch Strom für Spitäler, Bahn,  
Rechenzentren, Systeme für die Nahrungsmittelversorgung (z.B. Coop  
oder Migros) haben können, müssen wir Strom rationieren.

Der Staatsbeamte Meier und Dutzende seiner Kollegen sagen uns,  
wann wir an unseren Arbeitsorten die Computer einschalten dürfen  
und ausschalten müssen, wann Betrieb X seine Maschinen abstel-  
len muss, wann wir unser Haus heizen (Wärmepumpen), wann unser  
E-Auto aufladen, wann Migros und Coop offen haben dürfen, etc.,

alles mit den entsprechenden Verteilkämpfen.



Wo stehen wir heute ?  
Die Energiegesetze 2023/24  
mit ihrer Winterlücke

Was läuft schief  
mit unserer  
Stromversorgung ?

Was also tun ?  
Konzentration  
auf das Wesentliche

Finanzierung  
neuer Strom-  
produktion

Entscheiden.  
Jetzt.

## Helfen Importe ?

Importe setzen exportfähige und exportwillige Lieferanten voraus

und

„Kein Staat wird akzeptieren, dass Strom exportiert wird,  
während zugleich im Inland Strommangellage herrscht“

(NZZ vom 17.9.2022 )

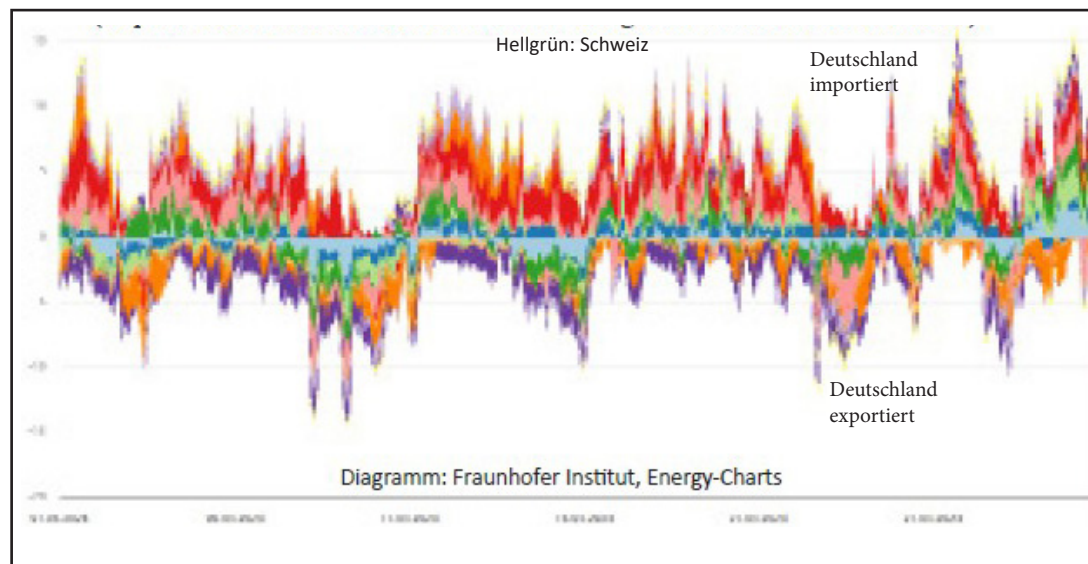
Importe/Exporte Deutschland im Dezember 2024

### Beispiel Deutschland

Seit der Abstellung der deutschen AKW wird  
Deutschland immer häufiger Importeur,  
kann wenig exportieren und wird damit  
unzuverlässiger Lieferant für die Schweiz  
und

Weshalb sollen wir fossile Brennstoffe abschaffen,  
als Ersatz aber Kohle- und Gasstrom  
aus Deutschland importieren?

Im März 2024 erreichten Kohle&Gas z.B. an 10  
Tagen 60 % der deutschen Stromproduktion



### Beispiel Frankreich

Zwischen 2029 und 2035

laufen bei 33 von 56 Kernkraftwerken  
die Bewilligungen aus (Wikipedia)

Nach 20 Jahren Planungs- und Bauzeit wurde  
ende 2024 Flamanville in Betrieb genommen.  
Herr Macron diskutierte über 14 neue Reaktoren.  
Sein Staat und die EdF sind aber in Finanznöten.

Heute noch 6 neue,  
geplante Realisierung ab Mitte 30-er Jahre  
Ab 2050 zusätzliche 8 im Parlament

Auch bei diesem Lieferanten: Zukunft unklar.

Und dann sollen in Art. 8 des Stromabkommens  
mit der EU auch noch die bisherigen  
festen Lieferverträge gekündigt werden ???

Und

Bei Knappheiten bestimmt der Produzent die Preise. Das kann teuer werden, sehr teuer.

**Importe sind Hochrisikostategie**